

High School Life

RuxNa, ZoxRo, NoxAce

Von MapleLeaf

Kapitel 3:

Nach einem langen Nachmittag, den Nami und Nojiko vor den Kleiderschränken verbracht hatten, fanden beide ein passendes Outfit. Nojiko entschied sich für ein schwarzes Cocktailkleid, dessen Träger aus kleinen Steinchen bestand. Passend dazu trug sie einen glitzernden Gürtel und Haarreif. Schlichte schwarze Pumps rundeten ihr Outfit ab. Nami sah nicht weniger gut aus: Sie entschied sich für einen kurzen, gemusterten, braun-gelben Rock mit einem knappen lila Oberteil, sodass man ihren trainierten Körper gut sehen konnte. Dazu trug sie ebenso wie Nojiko schwarze Pumps.

Noch ein letzter Blick in den Garderobenspielen und die beiden Schwestern machten sich auf den Weg.

Da beide nicht wussten, ob sie etwas trinken würden, beschlossen sie den Bus zu nehmen. Sicher ist sicher. Nach einer kurzen Diskussion zwischen Nami und dem Busfahrer bezüglich der Preise und ob sie nicht bitte Ermäßigung bekommen könnten (die sie dann auch bekamen) und einer halbstündigen Busfahrt waren sie an ihrer Zielstation. Nami staunte nicht schlecht, als ein ziemlich gut gebauter, schwarzhaariger Mann zielstrebig auf sie zukam und stürmisch von Nojiko begrüßt wurde. „Hallo Ace! Wartest du schon lange?“ Doch bevor er antworten konnte, übernahm das eine Stimme hinter ihm: „Nur 'ne Stunde, weil er es nicht erwarten konnte...“ Ace wurde rot um die Nasenspitze und Nami zuckte bei der Stimme zusammen. Irgendwoher kannte sie die doch und als die Person hinter Ace auftauchte, stöhnte sie genervt auf. Denn diese Person war keine andere als Ruffy. „Na, das wird ein Spaß.“ Dachte Nami und verdrehte genervt die Augen. Doch bevor sie irgendetwas sagen konnte, übernahm Nojiko das vorstellen: „Nami, das ist Ace. Ace, das ist Nami, meine kleine Schwester.“ „Hi Nami.“ Ace grinste sie an und Nami konnte garnicht anders als zurückzugrinsen. Wo sie sich näher waren, viel ihr auf, dass Sommersprossen seine Wangen zierten und Nami musste zugeben, dass ihre große Schwester definitiv einen guten Geschmack hatte. „Okay, dann bin ich wohl dran mit vorstellen,“ meinte Ace „Also, Nojiko, das ist Ruffy, mein kleiner Bruder. Ruffy, das ist Nojiko, die schönste Frau der ganzen Stadt.“ Nojiko musste schmunzeln bei den Worten von Ace und lachte nur: „Du kennst auch schon so viele. Aber danke.“ Ruffy gab ihr grinsend die Hand: „Freut mich“ „Und das neben ihr ist ihre kleine Schwester Nami. Nami, das ist Ruffy.“ Ruffy grinste über beide Ohren. „Hi Nami!“ Nami wurde

immer gereizter und am liebsten hätte sie ihm sein dummes Grinsen aus dem Gesicht geprügelt, doch ihrer Schwester zu Liebe riss sie sich zusammen. „Hallo Ruffy.“ Doch bevor er sie in ein Gespräch verwickeln konnte, wandte sich Nami ihrer Schwester und Ace zu: „Wollen wir?“ Ace nickte ihr zu, ließ Nojiko sich einhaken und maschierte los. Nami ging hinterher, jedoch mit genügend Abstand, um ihrer Schwester ein wenig mit Ace alleine zu lassen. Sie war so tief in Gedanken versunken, wie sie diesen Abend überstehen sollte, dass sie garnicht mitbekam, das Ruffy anfang mit ihr zu reden.

„...findest du nicht auch, Nami?! Nami? Naaaaamiiii?“ Nami erschrak, als eine Hand vor ihrem Gesicht rumwedelte. Doch als sie bemerkte, zu wem diese Hand gehörte, riss ihr der Geduldsfaden. Sie holte grade tief Luft, um Ruffy die Meinung zu geigen, als Ace sich umdrehte und meinte: „So, da wären wir, immer rein mit euch!“

Um Nojiko nicht zu blamieren, schluckte Nami ihren Ärger runter und ging stumm an Ruffy vorbei. Natürlich hatte Ruffy gemerkt, dass Nami schon wieder sauer wurde, doch er ignorierte es gekonnt und freute sich schon auf einen lustigen Abend. Ace und Nojiko bemerkten garnicht die 'Probleme' ihrer beiden Geschwister, sondern begaben sich direkt in die Küche. Ruffy folgte ihnen fröhlich, immerhin gab's bald endlich was zu essen und Nami lies resigniert den Kopf hängen. „Womit habe ich das nur verdient?“ fragte sie sich innerlich immer und immer wieder, doch sie kam zu keiner zufriedenstellenden Antwort. Doch ihrer Schwester zu Liebe würde sie heute Abend Spaß haben...und einiges zu trinken, das schwor sich Nami.

Während Ace begann in der Küche zu arbeiten, schenkte Ruffy allen ein Glas Wein ein, das Nami auch in einem Zug leerte. Gleich darauf folgte das nächste und das übernächste Glas. Nach vier Gläser auf Ex, beschloss Nami, nachdem Nojiko ihr einen vorwurfsvollen Blick zugeworfen hatte, es doch etwas langsamer angehen zu lassen. Also tat sie es ihrer Schwester gleich und beobachtete Ace beim Kochen. Und was sie sah, hob ihre Laune um einiges. Ace, der ach so coole Ace, stand mit einer rosa Rüsenschürze in der Küche und versuchte zu kochen, Nojiko zu unterhalten und gleichzeitig Ruffy vom Naschen abzuhalten. Nami konnte nicht anders, sie lachte aus vollem Herzen und konnte nicht mehr aufhören. Ihre Schwester stimmte sofort mit ein und Ace' Gesicht wurde von einem breiten Grinsen geziert. Ruffy freute sich auch wahnsinnig, dass er Nami so glücklich sah, doch es versetzte ihm einen kleinen Stich in der Brust, als ihm bewusst wurde, dass nicht er Nami so zum Lachen gebracht hat. Der Junge mit dem Strohhut wusste nichtmal wieso, aber er wollte derjenige sein, der Nami so herzlich zum Lachen brachte.

Und während alle sich über die Situation lustig machten, passte auch keiner mehr auf. Das Nudelwasser kochte plötzlich über und während Ace versuchte alles zu retten, nutze Ruffy die Gunst der Stunde in wollte etwas Fleisch klauen. Was er nicht bedachte war, dass die Pfanne heiß war und so griff er direkt rein. Ein lautes Jaulen ertönte und Nami ließ vor Schreck die Weinflasche fallen, die mit einem lauten Knall auf dem Boden in tausend Stücke zerbarst. Um den Wein wieder aufzuwischen sprang Nojiko auf. Das erschreckte wiederrum Ace so sehr, dass er die Topf mit den Nudeln ebenfalls fallen ließ und sich die Nudeln mit dem Wein und den Glasscherben vermischten. Zeitgleich flog auch das Fleisch mitsamt Pfanne im hohen Bogen durch die Luft. Während die Pfanne auf den Küchentisch krachte, landete das Fleisch direkt auf Nami. Und plötzlich war es still in der kleinen Küche. Nojiko blickte erschrocken zu ihrer kleinen Schwester, während Ace sich ein Lachen kaum verkneifen konnte. Ruffy

hingegen sah erst ängstlich aus und dann wurde er leichtsinnig...oder Lebensmüde, je nachdem. Er ging in aller Seelenruhe auf Nami zu, zupfte ihr ein paar Fleischbällchen aus den Haaren und steckte sie sich in den Mund. Ace, Nojiko und Nami entglitten alle Gesichtszüge und totenstille breitete sich aus.

„Waff denn? Isch wasch?“ fragte Ruffy schmatzend. Doch anstatt dass Nami wie erwartet ausrastet, lies sie sich auf den nächstbesten Stuhl plumpsen und fing hemmungslos zu weinen an. Ruffy war sichtlich überfordert mit der Situation und bevor er ihr auch ein Stück Fleisch anbieten konnte, zog Ace ihn zur Seite. Nojiko nahm ihre kleine Schwester in den Arm.

„Da-das ist so-o furcht...furchtbar, Nojikoooo“ Nami konnte kaum sprechen. „Shhht, beruhige dich erstmal und dann kannst du hier bestimmt eine Dusche nehmen.“ Sie blickte Ace an. Der nickte nur und zeigte ihr den Weg ins Bad. Das ließ sich Nami nicht zweimal sagen und sie verschwand unter der Dusche.

Sie drehte das heiße Wasser auf und ließ sich von dem warmen Dampf einlullen. Doch das war keine gute Idee, denn Nami hatte einiges an Wein intus und durch die Hitze wurde Nami betrunken.

Kichernd ging sie aus der Dusche und öffnete die Tür. „Ruffyyyy!“ rief sie und kicherte wieder. Ruffy, der immernoch ein schlechtes Gewissen hatte, rannte sofort los. Als er an der Tür zum Bad ankam, fielen ihm erstmal die Augen aus dem Kopf. Denn dort stand Nami, splitterfasernackt und immernoch Soße im Haar. Ein erneutes kichern holte Ruffy aus seiner Starre. „Duuuuu...“ Säuselte sie und packte ihn am Hemd. „Duuuuu hast mich mit Soße überkippt, aaaaaalso machst duuuuu mich auch sauber.“ Bevor er irgendwas sagen konnte, hatte sie ihn reingezogen und die Tür abgeschlossen. „Na-nami?! Geht's dir gut? A-alles okay?“ „Aber natüüüürlich.“ Sie fing an, sein Hemd aufzuknöpfen. Ruffy wurde rot. „Nami, du bist doch betrunken. Hör lieber auf!“ „Ich bin doch nicht betrunken! Du Dummerchen.“ Mittlerweile machte sie sich an seiner Hose zu schaffen. „A-aber ---“, Doch um ihn zum schweigen zu bringen, presste sie ihre Lippen auf seine. Ruffy war völlig überfordert mit der Situation, doch es gefiel ihm zu gut, als dass er den Kuss unterbrechen wollen würde.

Da Namis Argumente sehr überzeugend für Ruffy waren, verwarf er alle Zweifel und schob Nami wieder unter die Dusche.